

Ein schwarzer Abend, doch Verstärkung ist in Sicht

Zwei Tage nach der bitteren Niederlage gegen Bern passt beim HCD im Spiel gegen Lugano gar nichts zusammen. Trotz einem alten und einem neuen Debütanten verlieren die Bündner 0:2.

von Lars Morger

Spieler, Staff und Fans des HC Davos erinnern sich nur ungerne zurück. Im Oktober und November hatte der HCD mit viel Verletzungspech zu kämpfen. Es fehlten teilweise bis zu acht Stammspieler, dementsprechend fielen auch die Resultate mehr negativ als positiv für die Bündner aus. Auch jetzt, in der heissen Phase, wo es um die direkte Qualifikation für die Play-offs geht, fehlen den Bündnern erneut wichtige Spieler. Zu den Langzeitverletzten Yannick Frehner, Sven Jung und Raphael Prassl gesellten sich kürzlich auch noch Thomas Wellinger und Magnus Nygren, dessen Zeit beim HCD am letzten Sonntag zu Ende gegangen ist. Besonders in der Verteidigung ist das Kader also momentan dünn besetzt, und eine Besserung ist nicht so bald in Sicht.

Am Dienstag im Spiel gegen Lugano kam so einer zu einem Debüt, der in dieser Saison eigentlich nicht beim HCD vorgesehen war. Oliver Heinen wurde für die gesamte Spielzeit an Visp verliehen, der HCD hatte keine Option, um ihn zurückzuholen. Dennoch stand er am Dienstag im Lineup der Bündner. Die Walliser zeigten Verständnis für die schwierige Davoser Situation und erlaubten es Heinen, für ein Spiel zu seinem «Besitzer» zurückzukehren.

Da Heinen schon am Mittwoch wieder nach Visp zurückkehren wird, schaut sich HCD-Sportchef nach Nygrens Ausfall nach einem weiteren ausländischen Verteidiger um. «Der Markt ist derzeit, Mitte in der Saison, ziemlich ausgetrocknet», sagt er. Dennoch sei es für den HCD enorm wichtig, Verstärkung zu erhalten. «Wir brauchen sofort einen Ersatz.» Eigentlich wollte man bereits für Jung einen weiteren Ausländer holen, der Nygren-Ersatz hat nun aber Priorität. Alston hofft, den neuen Verteidiger noch diese Woche verpflichten zu können. Namen will er noch keine nennen.

Eine schwache Leistung

Dass der HCD Verstärkung bitter nötig hat, zeigte sich auch gegen die Luganesi. Die Bündner lieferten eine der schwächsten Partien in dieser Saison ab. In der Defensive standen sie Mal für Mal komplett neben den Schuhen.



Kein Davoser Abend: Simon Knak und seine Mitspieler kommen gegen Lugano (im Bild Calvin Thürkauf) zu oft den berühmten Schritt zu spät. Bild Gian Ehrenzeller / Keystone

Viele individuelle Fehler schlichen sich ein, man stand zu weit weg vom Gegner und die Präzision fehlte. Die Durchschlagskraft in der Offensive ging komplett abhanden. Das zeigte auch der Fakt, dass der HCD in den ersten zwei Dritteln gerade einmal acht Schüsse auf das gegnerische Tor brachte.

8

Mal

schoss der HCD in den ersten zwei Dritteln auf Luganos Goalie Niklas Schlegel. Das dürfte neuer Minusrekord sein.

Lugano kam so relativ einfach zum ersten Saisonsieg gegen Davos. Zweieinhalb Minuten vor Ende des Startdrittels stand Enzo Corvi viel zu weit weg von Gegenspieler Marco Müller, der einen Pass von Markus Granlund eiskalt verwertete und Gilles Senn bezwang. Im Mitteldrittel stand dann erneut Granlund im Mittelpunkt des zweiten Tors. Die Davoser agierten in der Defensivzone viel zu passiv, weshalb Granlund alle Zeit der Welt hatte, um Daniel Carrs Pass zum 0:2 zu verwerten. Das Resultat nach zwei Dritteln war das beste aus Davoser Sicht zu jenem Zeitpunkt.

Das Davoser Aufbäumen im Schlussdrittel kam zu spät. Dass der Puck an diesem Dienstagabend nicht den Weg der Bündner gehen wollte, unterstrichen zwei Metalltreffer von Jules Sturny und Simon Knak. Sturny spielte nach seinem am Sonntag bekanntgewordenen Wechsel erstmals für die Bündner. Aber auch er konnte

das Ruder nicht mehr herumreissen. «Wir müssen die Scheibe noch besser auf Tor bringen und mehr Druck generieren», so der Debütant nach der Partie.

Der HCD verliert damit erstmals in diesem Kalenderjahr nach 60 Minuten. Weiter geht es für die Bündner am nächsten Freitag in Fribourg, am Samstag kommt der amtierende Meister Zug ins Landwassertal. Dann ist vom HCD eine Reaktion gefordert.

Davos - Lugano 0:2 (0:1, 0:1, 0:0)

3921 Zuschauer. - SR Hürlimann/Lemelin, Altmann/Gurtner.

Tore: 18. Marco Müller (Granlund) 0:1. 27. Granlund (Carr) 0:2. - Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Davos, 5-mal 2 Minuten gegen Lugano.

Davos: Senn; For, Dahlbeck; Dominik Egli, Heinen; Barandun, Paschoud; Minder; Stransky, Corvi, Ambühl; Schmutz, Nordström, Bristedt; Wieser, Rasmussen, Knak; Sturny, Chris Egli, Nussbaumer; Hammerer.

Lugano: Schlegel; Alatalo, Klok; Andersson, Mirco Müller; Wolf, Guerra; Villa; Carr, Marco Müller, Granlund; Connolly, Arcobello, Morini; Fazzini, Thürkauf, Josephs; Zanetti, Herburger, Gerber.

Bemerkungen: Davos ohne Nygren, Prassl, Jung, Frehner und Wellinger (alle verletzt), Lugano ohne Vedova, Walker (beide verletzt), Koskinen (überzählig) und Riva (krank).

Viele Bekannte Gesichter in Arosa

Benedikt Hoffmann und Judith Wyder triumphierten am Samstag im Swiss Snow Walk and Run in Arosa.

von Anita Fuchs

Die Schneemenge im obersten Teil reichte nicht, um die Strecken des «10 Meilen»-Weisshorn Trail und des neuen Weisshorn SPEED durchgehend zu präparieren. So bildete für die 214 Gemeldeten der beiden Läufe nicht das Weisshorn (2649 m ü. M.), sondern die Carmennahütte (2127 m ü. M.) den Kulminationspunkt. Statt die geplante Distanz absolvierten sie, wie im Laufreglement vorgesehen, den Halbmarathon. Von den total 1086 Sportlerinnen und Sportlern aus exakt zehn Ländern, welche auf der Startliste figurierten, bestritten am Ende 438 die längste Distanz innerhalb des Swiss Snow Walk & Run, welcher am 20. Ja-

nuar 2024 das 20-Jahre-Jubiläum feiert. Auf den 19,6 Kilometern – wegen mehrerer Streckenanpassungen aufgrund der unzureichenden Schneemenge war der Halbmarathon 1,6 Kilometer kürzer wie gewohnt – ging es je 665 Meter auf- und abwärts.

Die Ranglistenspitze zierten zwei in der Laufszene bekannte Namen: Benedikt Hoffmann und Judith Wyder. Der Deutsche beendete den Wettkampf in 1:20:08 Stunden, die Bernerin war knapp zehn Minuten länger unterwegs. Deren Teilnahmen durften keineswegs erwartet werden: Die Organisatoren bezahlen weder eine Startgagge noch ein Preisgeld. Der letztjährige und ebenfalls mit einem Erfolg gekrönte Premiererstart am «10

Meilen»-Weisshorn-Trail habe ihm sehr viel Freude bereitet, so Benedikt Hoffmann, «weshalb ich mich entschieden habe, erneut nach Arosa zu reisen». Während Benedikt Hoffmann recht lange in Sichtnähe seines stärksten Konkurrenten blieb, verabschiedete sich Judith Wyder schnell von ihren Widersacherinnen. Mit 1:30:04 Stunden betrug ihr Vorsprung rund neun Minuten. «Es war cool, am Swiss Snow Walk and Run mal eine andere Strecke zu laufen», sagte die Siegerin des «10 Meilen»-Weisshorn-Trail von 2017 und 2019. Die ehemalige Weltklasse-Orientierungsläuferin und jetzige Trailrunning-Spitzenathletin nutzte den Swiss Snow Walk and Run primär als Trainingswettkampf im Hinblick

auf die Weltmeisterschaften von Anfang Juni in Österreich.

Ex-Mister Schweiz ist ein Finisher

Unter den Teilnehmenden waren weitere bekannte Gesichter auszumachen: André Reithebuch (Mister Schweiz 2009) mit einer bemerkenswerten Zeit (1:46:24 Stunden), sowie Stephan Weiler (Mister Schweiz 2008), Maria Weiler (ehemalige Bachelor-Kandidatin) und Marco Chiudinelli (Ex-Tennisprofi), welche allesamt die Kurzdistanz bestritten. Die Siege in diesem Rennen gingen an Roman Eckert (Beringen) und Leona Turi (Basel). Auf der Langstrecke (zwölf Kilometer) triumphierten David Novak (Basel) und Sabina Bigger (Klosters).

Auf einen Blick

UNIHOCKEY

NATIONALLIGA A

Zug - Basel	3:4 (3:0, 0:1, 0:3)
Langnau - Thurgau	6:7 (1:1, 0:3, 5:3)
Wiler-Ersigen - Köniz	Mi, 19.30
Grasshoppers - Rychenberg Winterthur	Mi, 20.00
Alligator Malans - Waldkirch-St. Gallen	Mi, 20.00
Uster - Chur	Mi, 20.00

Rangliste: 1. Grasshoppers 18/39. 2. Rychenberg Winterthur 18/36. 3. Wiler-Ersigen 18/35. 4. Langnau 19/36. 5. Köniz 18/33. 6. Zug 19/33. 7. Waldkirch-St. Gallen 18/31. 8. Thurgau 19/22. 9. Basel Regio 19/22. 10. Malans 18/19. 11. Uster 18/12. 12. Chur 18/12.

EISHOCKEY

NATIONAL CUP, QUALIFIKATION 2023/24

St. Moritz - Küsnacht	abgesagt
Prättigau-Herrschaft - Seewen	Mi, 20.00
Arosa - Dübendorf	Mi, 20.00
Wil - Chur	Mi, 20.00

SKI ALPIN

RAIFFEISEN CUP

Corvatsch, Riesenslalom, Mädchen, U14: 1. Lily Ann Blattmann (Madrisa) 2:02,48. 2. Lea Veraguth (Obersaxen) 0,96 zurück. 3. Elena Sigg (Davos) 0,97. 4. Nina Tschalär (Beverin) 1,27. 5. Matilde Ghia (Silvaplana-Champfèr) 2,25. U16: 1. Lara Bianchi (Obersaxen) 1:56,09. 2. Mara van der Valk (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 1,77. 3. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 2,05. 4. Lisa Luternauer (Lenzerheide-Valbella) 2,54. 5. Claire Schmid (Flimsenstein Race Team) 4,21. Knaben, U14: 1. Luca Westbrook (Obersaxen) 2:02,59. 2. Timo Hartmann (Buchen) 0,94. 3. Gianin Bruhin (Flimsenstein Race Team) 1,67. 4. Jan Jaeger (Glaris Rinerhorn) 2,25. 5. Jann-Andri Parpan (Lenzerheide-Valbella) 2,62. - U16: 1. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 1:56,21. 2. Lauro Caluori (Beverin) 0,45. 3. Sebastiano Toscano (San Bernardino) 0,76. 4. Nino Mic Feuerstein (Piz Ot Samedan) 0,99.

Corvatsch, Bündner Meisterschaft, Super-G, Mädchen, U14: 1. Lily Ann Blattmann (Madrisa) 1:03,34. 2. Caitlin Cameron (Laax Ski) 0,49 zurück. 3. Soraya Hartmann (Lenzerheide-Valbella) 1,38. 4. Nina Tschalär (Beverin) 1,48. 5. Elena Sigg (Davos) 2,55. - U16: 1. Lara Bianchi (Obersaxen) 1:00,82. 2. Joya Fausch (Larsen Jenaz) 0,54. 3. Kira Wiederkehr (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 0,89. 4. Smilla Rüfenacht (Laax Ski) 0,93. 5. Lisa Luternauer (Lenzerheide-Valbella) 1,24. Knaben, U14: 1. Josselin Moubayed (Laax Ski) 1:00,92. 2. Julien Landolt (Flimsenstein Race Team) 0,22. 3. Luca Westbrook (Obersaxen) 1,26. 4. Siro Thode (Flimsenstein Race Team) 1,54. 5. Nevio Sturzenegger (Lenzerheide-Valbella) 1,71. - U16: 1. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 1:00,03. 2. Lauro Caluori (Beverin) 0,14. 3. Tim Arrigoni (Lenzerheide-Valbella) 0,40. 4. Gian Brigger (Parpan) und Leandro Schmid (Vals) 0,54.

BASKETBALL

MÄNNER, 3. LIGA REGIONAL

Mörschwil H3 - Schaffhausen H3 85:58. Kreuzlingen H3 - Chur 62:75. Rangliste: 1. Mörschwil H3 6/12. 2. Wil H3 8/12. 3. Chur H3 8/10. 4. St. Otmar St. Gallen H3 4/4. 5. Schaan H3 5/4. 6. Kreuzlingen H3 6/2. 7. Schaffhausen H3 9/2.

FRAUEN, 2. LIGA REGIONAL

Baden - Rhinos 78:30. Züri Oberland - Olten-Zofingen 65:44. Olten-Zofingen II - Chur 51:39. Rangliste: 1. Baden Basket 8/16. 2. Olympiakos 7/12. 3. Olten-Zofingen 2. 9/12. 4. Chur 9/8. 5. Rhinos 8/6. 6. Olten-Zofingen I 0/6. 7. Zürich Lady Wildcats 6/4. 8. Züri Oberland 7/4. 9. Zug 6/2.

SCHACH

SCHWEIZER GRUPPENMEISTERSCHAFT

Zweite Regionalliga Zone H

1. Runde: Chur - Chur II 5:1,5 (Adzio-Baotio 1:0, Bürgi-Mutapocija 1:0, Karnaukh-Glatzi 1:0, Roth-Wyss 0:1, Pleschke-Arquint remis). Thal und Umgebung - Rheintal 0,5:4,5. Romanshorn - Flawil 3:2. Rapperswil-Jona II spielfrei. - 2. Runde: Rheintal - Chur 2:3 (Sandholzer-Adzio remis, Kezic-Roth 0:1, Steiner-Karnaukh remis, Frei-Baotio 1:0, Jin-Pleschke 0:1). Chur II - Romanshorn III 5:1,5 (Binggell-Eberle remis, Bürgi-Meier 1:0, Bischofberger-Limacher 1:0, Glatzi-Ramsauer 0:1, Schelling-Faehndrich 1:0). Thal und Umgebung - Rapperswil-Jona II 4:1. Flawil spielfrei. - Rangliste: 1. Chur 4/6,5. 2. Rheintal 2/6,5. 3. Chur II 2/5. 4. Romanshorn und Thal und Umgebung je 2/4,5. 6. Flawil 0/2. 7. Rapperswil-Jona 2. 0/1.

Dritte Regionalliga Zone P

1. Runde: Triesen II - Chur III 1:3 (Dufner-Bannwart 0:1, Cuello-Grazioli 1:0, Kinde-Farassino 0:1, Walter-Ilo 0:1). Toggenburg II - St. Gallen IV 1,5:2,5. - 2. Runde: Chur III - Toggenburg II 2:2 (Mutapocija-Ramseier 0:1, Schaad-Zwingli 1:0, Imhof-Steiner 0:1, Bannwart Naf Schmid 1:0). Triesen II - St. Gallen IV 1:3. - Rangliste: 1. St. Gallen IV 4/5,5. 2. Chur III 3/5. 3. Toggenburg II 1/3,5. 4. Triesen II 0/2.

Prättigau als Aussenseiter

Vier Bündner Eishockey-Klubs haben sich für die letzte Qualifikationsrunde des Schweizer Cups der Saison 2023/24 qualifiziert. Nachdem das Spiel des EHC St. Moritz gegen Küsnacht gestern Dienstag wegen Personalmangels bei den Zürchern abgesagt wurde, stehen am Mittwochabend der HC Prättigau (gegen Seewen), der EHC Arosa (gegen Dübendorf) und der EHC Chur (in Wil) im Einsatz. Während die MSL-Klubs Arosa und Chur als Favoriten antreten, steigt der Erstligist Prättigau-Herrschaft in der Eishalle Grusch gegen den MSL-Vertreter aus dem Kanton Schwyz als klarer Aussenseiter in die Partie. Alle Spiele beginnen um 20 Uhr. (rw)